

Notizblatt

des

Botanischen Gartens und Museums zu Berlin-Dahlem.

Nr. 111. Bd. XII.

Abdruck einzelner Artikel des Notizblattes an anderer Stelle ist nur mit Erlaubnis des Direktors des Botanischen Gartens zulässig. Auszüge sind bei vollständiger Quellenangabe gestattet.

I.

Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem vom 1. April 1933 bis 31. März 1934.

A. Die wissenschaftlichen und technischen Beamten des Gartens und Museums am 31. März 1934.

Generaldirektor: Dr. L. Diels, o. Professor an der Universität.

Zweiter Direktor: Dr. R. Pilger, nicht beamteter a. o. Professor
an der Universität.

Verwaltungsinspektor (Kasse): A. Kallies.

Verwaltungssekretär: W. Lerm.

a) Botanischer Garten.

Kustoden: Prof. Dr. M. Burret, Dr. Fr. Markgraf, Privat-
dozent an der Universität.

Assistenten: Dr. O. C. Schmidt, Privatdozent an der Universi-
tät, Dr. H. Sleumer.

Gartendirektor: W. Vorwerk.

Garteninspektor: C. Jelitto.

Obergartenmeister: J. Zabel.

Gartenmeister: G. Liebsch.

Gartenmeisteranwärter: A. Stenzel, F. Giel.

Maschinenbetriebsleiter: C. Jung.

1

b) Botanisches Museum.

Kustoden: Prof. Dr. J. Mildbraed, Prof. Dr. K. Krause, Prof. Dr. E. Ulbrich, Prof. Dr. E. Werdermann, Dr. H. Melchior.

Oberassistent: Dr. H. Reimers.

Assistenten: Dr. R. Mansfeld, Dr. Fr. Mattick.

Oberpräparatoren: R. Foermer, E. Szulmistrat.

Der Oberassistent Dr. Fr. Markgraf wurde am 1. Juni 1933 zum Kustos am Botanischen Garten ernannt. An seiner Stelle wurde am 1. Juni 1933 der Assistent Dr. H. Reimers zum Oberassistenten ernannt, für den als planmäßiger Assistent am Botanischen Garten Dr. Hermann Sleumer am 1. Juni 1933 eintrat.

Mit Erreichung der Altersgrenze trat der Maschinenbetriebsleiter C. Jung am 31. März 1934 in den Ruhestand.

Als technische Hilfskraft wurde am 1. Mai 1933 Fräulein Alexandra Schlechter eingestellt.

Der Kustos Dr. E. Werdermann erhielt am 1. September 1933 die Amtsbezeichnung Kustos und Professor am Botanischen Museum.

Der Generaldirektor Prof. L. Diels war vom 1. April bis 31. Oktober für eine Studienreise nach Nord- und Südamerika (vgl. S. 7) beurlaubt und wurde von dem zweiten Direktor vertreten.

Der Kustos Prof. Krause war vom 1. Mai 1933 bis 31. März 1934 für eine Professur an der landwirtschaftlich-veterinärmedizinischen Hochschule in Ankara beurlaubt.

Der Kustos Prof. E. Werdermann war vom 15. März bis 15. Oktober für eine Studienreise nach California und Mexico (vgl. S. 7) beurlaubt.

Ferner waren vom 1. Januar bis 31. März 1934 beurlaubt der außerplanmäßige Assistent am Garten Dr. F. Weber-Finkh und der außerplanmäßige Assistent für den Unterricht Dr. W. Liebisch. Beide schieden am 31. März aus ihrer Stellung aus. In Vertretung der beurlaubten Beamten und Assistenten wurden beschäftigt Dr. Friedrich Bolle, Dr. Georg Schulze und cand. phil. Walter Domke.

Infolge schwerer Erkrankung war seit September 1933 der Gartendirektor W. Vorwerk dienstunfähig und wurde von dem Garteninspektor vertreten.

B. Botanischer Garten.

a) Bauarbeiten. Die Isolierung der Dampf- und Warmwasserleitungen vom Kesselhaus bis zu den Kulturhäusern, sowie vom

Kesselhaus bis herunter zu den Tiefbrunnenpumpen wurde gründlich instand gesetzt. Die nicht isolierten Rohrleitungen wurden mit Farbenanstrich versehen. Die alte Dampfheizung im Gärtnerwohngebäude 1 wurde durch eine Warmwasserpumpenheizung ersetzt.

Im Eriken-Revier wurde ein Regenwasserbassin von 12 cbm Inhalt angefertigt. Die Regenwasserleitung wurde vom Wohngebäude 2 nach dem Bassin verlegt.

Die Lichtleitung in den Wohngebäuden 1 und 2 (Treppen, Büroräume, Arbeitskeller und Fotoraum) wurde repariert und zum Teil erneuert.

b) Pflanzungen. Im großen Tropenhaus wurden die Palmen gründlich gesäubert, die Erde auf den Beeten tief umgegraben und die Unterholzpflanzen neu verteilt. In den Kalthausrevieren erhielt der größte Teil der Pflanzen neue Erde, neue Kübel oder Töpfe. Im Hause P (Farnabteilung) wurde die Erde teilweise erneuert und die Pflanzen anders verteilt.

In den Kulturhäusern wurden zahlreiche aus Stecklingen und Samen neugezogene Pflanzen in Kultur genommen; zur Aussaat gelangten 250 Samenrisen, die im Tausch eingingen.

Im übrigen wurden die zur Erhaltung des Pflanzenmaterials notwendigen Arbeiten fortgesetzt. In Haus B (Araceen), Haus C (trop. Nutzpflanzen), wie in den Häusern E, F, G (Farn- und Bromeliaceen-Häuser) wurden die alljährlichen Auffrischungsarbeiten ausgeführt, Erneuerung und Auffüllung des Bodens, sowie Austausch und Ergänzung des Pflanzenmaterials, Auswechslung von schlecht gewordenen und Ergänzung von neuen Pflanzen. Haus D (Orchideen), erhielt einen Zuwachs von *Cattleya*-Hybriden durch Kauf von den Firmen Wolter-Magdeburg und Gaveau-Lichtenrade. Die beiden in Haus B und C kultivierten Seychellen-Palmen, bei denen sich das Gießen mit salzhaltigem Wasser bewährt, sind bis zur Bildung des 5. Blattes fortgeschritten.

In den pflanzengeographischen Anlagen wurde ein Teil der Balkangruppe für eine vollkommen neue Bepflanzung hergerichtet, dann wurde die zweite Hälfte der Heideformation erneuert.

In der systematischen Abteilung wurde die Familie der *Malvaceae* umgelegt. Für die Neupflanzung eines Teiles der *Compositae* wurden die Vorarbeiten wie Rigolen, Bodenverbesserung und Neuanlage von Wegen durchgeführt.

Die im Vorjahr angelegte biologisch-genetische Abteilung wurde von Frau Prof. Dr. Schiemann weiter vervollständigt. In dieser

Abteilung sowie im Museumsgarten wurden größere durch Drahtgitter überdeckte Beete zum Schutze gegen Samenraub durch Vögel angelegt.

In der biologisch-morphologischen Abteilung 2 erhielten die Gruppen der Stauden mit gefiederten, fingerförmigen und gelappten Blättern einen günstigeren Platz.

Ein größerer Teil des Museumsgartens dient jetzt botanisch-genetischen Arbeiten und Kulturen, die von Frau Prof. Dr. Schiemann und von Herrn Prof. Dr. Konrad L. Noack durchgeführt werden.

Im Arboretum wurden 70 Pflanzstellen hergerichtet und mit Arten und Formen aus folgenden Gattungen bepflanzt: 1 *Andrachne*, 2 *Broussonetia*, 24 *Mespilus*, 1 *Cyrilla*, 16 *Lonicera* (Schlinger), 8 *Pinus*, 11 *Pirus*, 1 *Prinsepia*, 3 *Sambucus*, 3 *Sarcococca* (versuchsweise).

Außerdem wurde die Gruppe *Exochorda*, *Holodiscus*, *Sibiraea* und *Sorbaria* neu bepflanzt und um 12, bisher hier noch nicht kultivierte Arten erweitert.

Zwecks Neupflanzung von Gartenrosen wurde eine Fläche von 250 qm rigolt.

Im Anzuchtgarten wurden neben einer Anzahl seltener und botanisch wichtiger Gehölze die im vergangenen Jahr durch Tausch (145) und durch Kauf (130) erworbenen Gehölze kultiviert. Zur Aussaat gelangten 660 Tauschpreise sowie einige aus hiesiger Ernte. Für den Tauschverkehr wurde Samen von 390 Gehölzarten gesammelt und für den Versand hergerichtet.

In den Zieranlagen wurde im Italienischen Garten eine Rasenfläche von 2200 qm neu angesät.

c) Erwerbungen des Gartens waren im wesentlichen folgende: Lebende Pflanzen durch Kauf und Geschenk 497 Arten in 4561 Exemplaren, durch Tausch mit anderen staatlichen und privaten Sammlungen 275 Arten in 1633 Exemplaren, Sämereien durch zahlreiche Geschenke, ferner durch den üblichen Tauschverkehr 4871 Preise.

Von Geschenkgebern seien mit verbindlichstem Dank folgende Damen und Herren sowie Institute genannt:

Herr Oberst i. R. H. Ambach, Berlin-Steglitz: 1 *Pelargonium*.

Herr Barth, Berlin-Steglitz: 2 *Cyperus*, 1 Kaktée und 1 *Philodendron*.

Herr A. Bertram, Algier: Mehrere Sendungen Zwiebeln und Samen.

- Herr Bloßfeld, Potsdam: Mehrere Bromelien, Orchideen und Sukkulenten (darunter *Orthopterum Waltonae* und *Bergeranthus multiceps*).
- Herr Decker, Forst, Lausitz: 1 *Cerastium*.
- Herr V. Denckmann, Berlin-Steglitz: 2 Pakete mit *Botrychium*, *Lycopodium*, *Pirola*, *Lobelia Dortmanna* und *Isoetes lacustris*.
- Herr Prof. L. Diels, Berlin-Dahlem: Orchidaceen, Bromeliaceen, Kaktaceen, Begonien, Sarracenien und Farne (Pflanzen und Samen) aus Florida und Ecuador.
- Herr Prof. K. Dinter: Samen von *Tryplostemma heterophylla* und *Anacampseros ombonensis*.
- Herr Düring, Berlin-Südende: 1 roter Oleander.
- Herr Prof. Enderlein, Berlin: 1 große Zwiebel aus Mallorca.
- Herr stud. phil. Ernst, Berlin-Dahlem: Samen von *Pinguicula*-Arten aus Florida (Sammler Rapp).
- Herr Konrektor Franz, Brambauer bei Dortmund: Früchte von *Carica papaya*.
- Exc. Fritsch, Berlin-Lichterfelde: 1 *Erythea armata*, 1 *Magnolia grandiflora*.
- Herr Lehrer Groß, Berlin-Steglitz: Pflanzen aus den Dolomiten.
- Firma Hahn, Luckenwalde: Samen einer *Colocasia*.
- Herr Prof. Halberstaedter, Berlin-Dahlem: 1 *Phoenix canariensis*, 1 *Kentia Forsteriana* und 3 *Livistona chinensis*.
- Herr Dr. Herbert Harms, Leverkusen: 1 *Berberis*, ferner Zwiebeln und Samen aus Syrien, Palästina, Ägypten und Zypern.
- Herr Prof. W. H. Hoffmann, Habana: Samen von *Vitellaria mammosa* und *Anacardium occidentale*.
- Herr Prof. H. H. Hu, Peiping: Eine Frucht von *Rehderodendron macrocarpum*.
- Herr H. Huebner, Croton, Mass: Pflanzen von *Corema Conradii*, *Goodyera pubens*, *Gaylussacia* und *Mitchella repens*.
- Herr S. Jacoby, Berlin: Eine Anzahl Pflanzen aus Capri.
- Herr Inspektor Jelitto, Berlin-Dahlem: Mehrere Pakete mit Alpenpflanzen aus dem Allgäu.
- Herr Generaldirektor W. Kemner, Berlin-Grünwald: 1 Ast mit Orchideen aus Kamerun.

- Vom Kreuzer Köln aus Rabaul, Neu-Guinea (durch den Schiffsarzt): 25 Farne, Orchideen, Palmen und Palmen-Samen von den Fidschi-Inseln.
- Frl. Marg. Kuhn, Berlin-Steglitz: 1 Agave.
- Herr M. P. Kulchitsky, Manchugo, Charbin: verschiedene asiatische Sämereien.
- Herr G. Meyer, Berlin-Charlottenburg: Sämereien aus Kamerun.
- Herr Dr. H. Melchior, Berlin-Dahlem: Mehrere Sendungen Alpenpflanzen aus den Dolomiten.
- Herr Dr. Michaelis, Berlin: 3 *Kentia Forsteriana*.
- Herr Prof. K. Pappenheim, Berlin-Lichterfelde: *Sedum hispanicum* aus Tirol.
- Herr Dr. K. von Poellnitz, Oberloedla: Originalexemplare von *Haworthia*-Arten.
- Herr Amtsrat Rudolph, Berlin-Friedenau: 1 *Myrtus communis*.
- Herr Prof. Samuelsson, Stockholm: *Iris Saari*.
- Herr E. Scherz, Berlin-Schmargendorf: Samen von *Acanthosicyos horrida*, *Chamaegigas intrepidus*, *Welwitschia mirabilis* und Pflanzen von *Mesembrianthemum* aus S.-W.-Afrika, Walfischbai.
- Herr G. Schimpff, Ecuador: *Tillandsia insularis* von den Galapagos-Inseln.
- Herr Dr. R. Schober: Samen von *Cassia occidentalis* L.
- Herr Dr. A. Schultze, Berlin: Pflanzen von *Aristolochia Bianori*, *Himantoglossum longibracteatum*, *Cyclamen balearicum* und *Gladiolus illyricus* von Mallorca.
- Herr Hubert Schulz, Breslau: 10 kugelförmige Opuntien aus den bolivianischen Kordillern, winterharter *Umbilicus*.
- Der Botan. Garten zu Sibpur, Calcutta: Samen von *Trapa bispinosa*.
- Herr Dr. Sleumer, Berlin-Dahlem: verschiedene *Hieracium* und Gräser aus dem Altvatergebirge.
- Herr Prof. J. K. Small, New York: Samen von *Amsonia Ludoviciana*.
- Herr Prof. N. J. G. Smith, Grahamstown: verschiedene Arten von *Lithops*, *Anacampteros*, *Crassula*, ferner *Welwitschia mirabilis*.
- Herr H. Teuscher, New York: Samen von *Kokia Rockii*, *Clintonia borealis*, *Trillium undulatum*, *Streptopus*.
- Herr Oberamtmann Wegeleben, Berlin-Lichterfelde: 1 *Phoenix canariensis*.

Herr Prof. E. Werdermann, Berlin-Dahlem: eine Anzahl Kakteen von seiner Reise nach Californien und Mexico.

Herr Amtsgerichtsrat Wnuck, Angermünde: Alpenpflanzen von Zermatt.

Frau M. Zwez, Berlin-Charlottenburg: 1 *Howea Forsteriana*.

Herr Zypianski, Berlin-Südende: 1 Oleander.

Abgegeben wurden an botanische Gärten, Institute, Gartenbaubetriebe und Privatpersonen 2648 Exemplare von lebenden Pflanzen, ferner 14392 Samenproben.

C. Botanisches Museum.

a) **Wissenschaftliche Reisen.** Professor Diels bereiste von Ende April bis Mitte Juni die östlichen Staaten von Nordamerika, um besonders die Vegetation von Carolina und von Florida kennen zu lernen und die botanischen Institute von Chapel Hill, Washington, New York und Boston zu besichtigen. Er fand überall die liebenswertigste Aufnahme und Führung bei den Kollegen an diesen Anstalten. Im Juni nahm er auf Einladung der American Association for the Advancement of Science teil an deren Tagung in Chicago und hielt dort am 20. Juni zwei Vorträge vor der Botanischen Section. Darauf begab er sich über den Großen Cañon nach Kalifornien und besuchte dort Los Angeles mit dem Huntington Garden, die Sierra Nevada, San Francisco und Monterey. Im Juli fuhr er sodann über San Salvador und Panama nach Ecuador. Hier wurden Ende Juli, im August und September die Sierra (von Tulcan bis Cuenca), die Westkordillere bei Quito und Huigra, die Ostkordillere östlich von Baños, sowie die Niederung westlich von Guayaquil nach ihrer Vegetation und Flora untersucht. In Ecuador fand Professor Diels weitgehende Hilfe bei den Behörden des Landes, bei dem Deutschen Gesandten Dr. Pistor, dem Deutschen Consul Brückmann in Guayaquil und bei Dr. A. Rimbach in Riobamba. Allen Genannten wie auch seinem Begleiter in Ecuador, Herrn H. J. F. Schimpff, sei auch hier der herzlichste Dank ausgesprochen. Die mitgebrachten Sammlungen an lebenden Exemplaren, Alkohol-Material und Herbarpflanzen sind dem Garten und Museum zu Berlin-Dahlem überwiesen worden.

Prof. E. Werdermann war vom 15. März bis 15. Oktober beurlaubt, um einer Einladung des Huntington Botanic Garden, San Marino, California, Folge zu leisten. Der Huntington Botanic Garden besitzt in seinen Freilandanlagen eine große Sammlung von Sukkulenten, besonders Kakteen, zum Teil wissenschaftlich nur unvoll-

kommen geklärtes Material, zu dessen Bestimmung und Bearbeitung Prof. Werdermann als Spezialist herangezogen wurde. Es ließen sich hierdurch auch wertvolle Tauschbeziehungen für den Botan. Garten Dahlem anknüpfen. Prof. Werdermann war von Mitte Mai bis Anfang Oktober im Huntigton Garden tätig. Vor dem Eintreffen und nach dem Fortgang von California bereiste er einige Staaten von Mittel- und Nord-Mexico (Guerrero, Oaxaca, San Luis Potosi, Tamaulipas, Nuevo Leon, Durango und Coahuila) und brachte größere Sammlungen lebender Pflanzen, hauptsächlich Kakteen, zur Ergänzung der Bestände des Botan. Gartens Dahlem mit.

Als Ergänzung und Abschluß der in den Jahren 1930, 1931 und 1932 unternommenen pflanzengeographischen Untersuchungen in den Dolomiten und zwar besonders in den dortigen Porphyrgebieten (vgl. Notizblatt Heft 106 S. 431 und Heft 109 S. 834) unternahm Dr. H. Melchior vom 13. Juli bis 27. August eine botanische Studienreise, wobei in erster Linie die in den Vorjahren noch nicht besuchten und auch von anderen Botanikern vernachlässigten Gebiete berücksichtigt wurden. Er wurde hierbei begleitet und unterstützt von dem stud. phil. Hertwig. — Die Reise führte durch folgende Gebiete: Rosengarten (Anterjoja Tal, Cima di Larsec, Donnakogel, Monte Mantello). Fassaner Porphyrgebiete (Valle di Donna, Ponsinzug, Do Ciurill; Monte Greppa, Forcella Neigre, Sass Nero, Sass Bianc di Roseal, Roseal). Padonzug (Col de Cuc, Monte Sass de Roi, Monte Lavazei, Cime d'Agnerezze, Monte Migogn). Marmolata. Lagorai Kette (Val Sadole, Castel; Vallone delle Pozze, Forcella di Coldose, Cadinon, Coltorondo, Valmaggione; Vallone di Cece, Forcella di Cece, Südhang der Lagorai Kette, Passo del Colbricon; Passo di Rolle, Cavallazza, Tognola, Forcella Valzanchetta). Pala Gruppe (Val di Canale, Passo di Valles, Cima Venegiotta, Val del Focobon, Passo del Mulaz, Forcella di Lastia; Valle di Gares, Monte Palalada, Monte Caoz, Capello di Val Grande, Cima di Pape). Cima Bocche-Zug (Monte Pradazzo, Col Margherita, Forcella di Vallazza, Cima Juribrutto, Val di San Pellegrino). Monzoni Gebiet (Passo Selle, Punta Selle, Punta d'Allochot). Civetta Gruppe (Forcella Coldai, Monte Coldai, Colnegro etc.). Livinallongo (Col di Lana, Monte Poré). Ampezzaner Dolomiten (Nuvolau, Monte Averau, Forcella Travenanzes, Cima Falzarego, Cima Bois). Pragser Dolomiten (Plätzwiese, Ross Alpe, Porta Sora al Forn, Seekofl). Kronplatz bei Bruneck. Hieran anschließend wurden noch die Südl. Zillertaler Alpen (Taufers, Speikboden, Kellerbauer Weg, Neveser Sattel, Gamslahnerock, Eisbruck Joeh, Napf Spitze, Pfunderer Tal, Furkel Scharte, Gaisjochspitz, Gurnatsch-Spitze, Gitsch) sowie das

Jaufen Tal und die Jaufenspitz bei Sterzing besucht. — Gesammelt wurden 1484 Nummern Herbarpflanzen, sowie einiges Pflanzen- und Samenmaterial für den Botanischen Garten. Ferner wurden 35 Bestandesaufnahmen durchgeführt und 23 Bodenproben von diesen Aufnahmen zur weiteren Untersuchung mitgebracht.

b) **Ausstellungen.** Bei der Ausstellung „Die Kamera“, Berlin, 4.—11. November 1933, hatte das Botanische Museum die Aufgabe, in der wissenschaftlichen Abteilung die Bedeutung der Photographie für die Botanik und ihre vielseitige Anwendung in wissenschaftlicher und praktischer Hinsicht zur Darstellung zu bringen; das Museum wurde hierbei durch Prof. Pilger und die Privatdozenten Dr. Markgraf und Dr. Schmidt vertreten. Trotz der gebotenen Raumbeschränkung konnten fast alle Gebiete der reinen und angewandten Botanik in zahlreichen Beispielen berücksichtigt werden. Die Darstellung fand nicht nur den Beifall der deutschen Besucher, sondern auch die Beachtung ausländischer Gäste, so daß das Museum die Einladung erhielt, sein Material auf der „Internationalen Photographischen Ausstellung“ in Stockholm im Januar 1934 zu zeigen. Dieser Einladung konnte nicht entsprochen werden, da eine Auswahl instruktiver Stücke für die vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda angeregte Wanderausstellung zu Verfügung gehalten wurde. Auf der zunächst in Stuttgart vom 24. März bis 20. April veranstalteten Ausstellung „Kamera“ zeigte das Museum entsprechendes Material.

Auf der Jagdausstellung Brandenburg in Berlin zeigte der Botanische Garten eine Zusammenstellung lebender Wildremisenpflanzen. Die Deutsche Kolonialausstellung des Reichskolonialbundes wurde vom Botanischen Garten mit einer Reihe tropischer Nutzpflanzen beschickt.

c) **Ordnungsarbeiten und Bearbeitung von Sammlungen.** Von Sammlungen, die für das Herbar zurechtgemacht und geklebt wurden, sind besonders zu erwähnen: H. J. Schlieben (Ostafrika); L. Diels (Ecuador); F. J. Schimpff (Ecuador); E. Heinrichs (Ecuador); C. Troll (Eritrea); O. Hundt (Angola); Reste der Sammlung Ekman (Westindien); Ynes Mexia (Brasilien); Krukoff (Brasilien), Font Quer (Marokko); Klug (Peru); Herbar Kükenthal (*Cyperaceae*).

Zur Bestimmung und wissenschaftlichen Bearbeitung gelangten ganz oder teilweise die Sammlungen Schlieben, Diels, Schimpff, Heinrichs, ferner Schultze Jena (Mexico), Viereck (Mexico),

Pickel (Pernambuco), Petelot (Indochina) u. a. Herr H. J. Schlieben hat seine verdienstliche Sammlertätigkeit, über die schon im vorigen Jahre berichtet wurde, im laufenden Jahre im Uluguru-Gebirge und in den Nguru-Bergen fortgesetzt; die Sammlung reicht jetzt bis Nr. 4262; seit Beginn des Jahres hält sich der Sammler am Kilimandscharo auf, wo er schon bedeutendes Material zusammengebracht hat. Von der Sammlung Schlieben, die viele gute Funde und Novitäten enthält, können immer noch durch Vermittlung des Botanischen Museums Reihen käuflich erworben werden. — Die Bearbeitung der Sammlung Ruiz und Pavon (Peru), von der das Botanische Museum Madrid einen größeren Teil leihweise zur Verfügung stellte, wurde fortgesetzt. Dr. Reimers bearbeitete Teile der *Musci* aus dem Nachlaß von Prof. Fleischer, Dr. Melchior seine Sammlung aus den Dolomiten.

Bei der Sammlung Ekman (Westindien) wurden die Bestimmungsarbeiten abgeschlossen. Damit war auch die Möglichkeit gegeben, das bisher zur Erleichterung der Bearbeitung von Material aus Westindien getrennt gehaltene große westindische Herbar Krug und Urban aufzuteilen und in das Generalherbar überzuführen.

Im Herbst 1933 wurde die schon seit langem notwendig gewordene Neuordnung des Herbars vorgenommen. Sie verfolgte den Zweck, das westindische Herbar (Herb. Krug et Urban, ca. 790 Mappen) in das Hauptherbar einzureihen, sowie die im Laufe der Zeit wegen Platzmangels aus der Reihenfolge des Systems herausgenommenen Familien wieder an die ihnen zukommende Stelle zu bringen. Bei dieser Gelegenheit konnten die bisher ebenfalls noch gesondert liegenden, bereits fertig geklebten Teile des Herbar Ascherson und das umfangreiche *Carex*-Herbar Kükenthal in das Hauptherbar eingeordnet werden. Auch konnte bei den meisten Familien die Anzahl der verfügbaren Fächer erhöht werden. — Der hierfür notwendige Raum wurde dadurch gewonnen, daß die Familie der *Orchidaceae* (480 Mappen) aus dem Hauptherbar genommen und zusammen mit dem Orchideen-Herbar Schlechter in einem besonderen Zimmer vereinigt wurde, daß auch der Palmen-Sammlung (216 Mappen) ein eigenes Zimmer zugewiesen wurde, und daß im Mittelstock am Ende der Schrankreihen eine Anzahl neuer Querschranke aufgestellt wurden. Hierbei ist zu bemerken, daß der so geschaffene Raum bei dem großen Umfang der Neueingänge auch nur für kurze Zeit ausreichen wird. Das Phanerogamen-Herbar hat jetzt nach dieser Umordnung folgenden Umfang:

Oberes Stockwerk	8 340 Fächer
Mittleres Stockwerk	8 748 „
Unteres Stockwerk.	6 104 „
	<hr/>
	23 192 Fächer
Palmen-Herbar	240 Fächer
Orchideen-Herbar	816 „
Kakteen-Herbar	40 „
Herbar Schweinfurth	612 „
	<hr/>
Gesamtzahl: 24 900 Fächer	

Die Zahl der in dem Herbar enthaltenen Spannbogen an Phanerogamen kann daher auf ungefähr 2 200 000 geschätzt werden.

Bei einer Reihe von Familien wurden größere Ordnungsarbeiten und zugleich Bestimmungsarbeiten vorgenommen, die sich auf Bearbeitung von Sammlungen, monographische Studien und Vorarbeiten für die zweite Auflage der „Natürlichen Pflanzenfamilien“ (besonders Bd. *Centrospermae*) bezogen. Prof. Ulbrich erweiterte die Schausammlung der Pilze und veranlaßte nach Bestimmung die Beschilderung der im Garten an natürlichen Standorten zahlreich auftretenden Pilze. Bei den Algen ordnete Dr. Schmidt die *Fucaceae* teilweise neu sowie die *Grateloupiaceae*. Dr. Mattick begann mit der Einordnung des großen Flechten-Herbars Minks und ordnete die *Physciaceae* und *Stictaceae* zum Teil. Dr. Reimers nahm Neuordnungen vor bei den *Dicranaceae*, der Gattung *Mnium* und verschiedenen Gruppen der *Polypodiaceae*. Unter den Phanerogamen sind besonders folgende Familien zu erwähnen: *Gramineae*, *Plantaginaceae* (Prof. Pilger); *Cyperaceae*, *Caryophyllaceae* andinae, *Artemisia*, *Crepis* (Prof. Mattfeld); *Palmae* [*Desmoncus*, *Astrocaryum*, *Bactris*], *Myrtaceae* (Prof. Burret); *Orchidaceae* [Neuordnung der Gattungen, Einordnung des Herbar Schlechter], *Euphorbiaceae* aus S.-Amerika (Dr. Mansfeld); *Olaceae*, *Opiliaceae*, *Flacourtiaceae*, *Ericaceae* (Dr. Sleumer); *Lauraceae* (Dr. Schmidt); *Chenopodiaceae*, *Basellaceae* (Prof. Ulbrich); *Rosaceae*, *Resedaceae*, *Compositae* aus dem Orient (Dr. Bolle); *Astronium*, *Spondias* (Dr. Mattick); *Theaceae*, *Violaceae*, *Gentianaceae*, *Borraginaceae*, *Bignoniaceae* (Dr. Melchior); *Cactaceae*, *Verbenaceae*, *Solanaceae* (Prof. Werdermann); *Melastomataceae*, *Asclepiadaceae*, *Campanulaceae* (Dr. Markgraf); *Acanthaceae* (Prof. Mildbraed); *Compositae* andinae (Dr. Domke).

Die von Prof. Mattfeld seit 1922 organisierte pflanzengeographische Kartierung Deutschlands wurde von Dr. Mattick weiter-

geführt. Im Berichtsjahre gelangten 3113 ausgefüllte Katalogblätter an das Museum zurück, so daß sich der Gesamtbestand von 30 804 auf 33 917 Blätter erhöhte. Besonders zahlreiche Blätter gingen aus Westfalen, Sachsen, der Lausitz, Schlesien und Pommern ein. Es konnten 23 neue Mitarbeiter gewonnen werden, so daß jetzt 746 deutsche Floristen an der Kartierung tätig sind. Besondere Fortschritte konnten in der Arbeitsgemeinschaft für Floristik in Schleswig-Holstein erreicht werden, deren Organisator, Herr W. Christiansen-Kiel, eine planmäßige und gleichmäßige Durchführung der Kartierung im ganzen Gebiet eingeleitet hat.

In seinen wissenschaftlichen Aufgaben wurde das Museum im Berichtsjahre wieder wesentlich unterstützt von einer Anzahl von Mitarbeitern, die einzelne Familien oder Gattungen ordneten oder kritisch bearbeiteten, sowie einlaufendes Material aus den Gruppen kritisch bestimmten. Von in Berlin wohnhaften Herren waren am Museum, soweit es ihre Zeit erlaubte, regelmäßig tätig: Prof. H. Harms (*Bromeliaceae*, *Leguminosae*, *Meliaceae*, *Passifloraceae*, *Cucurbitaceae*; Redaktion der Neuauflage der „Natürlichen Pflanzenfamilien“); Prof. Th. Loesener (*Scitamineae*, *Celastraceae*); Prof. F. Fedde (*Papaveraceae*); Prof. Dr. O. Gerlach (Ordnung der *Betulaeae* und *Ulmaceae*; Anlegung eines deutschen Herbars); R. Gross (*Cyperaceae*), Prof. E. Knoblauch (*Oleaceae*); Prof. R. Knuth (*Dioscoreaceae*, *Oxalidaceae*, *Lecythidaceae*); G. Stroh (Ordnung von *Primula*; Bestimmung der Sammlungen C. Wache, Tientschan, E. Haenisch, Changgai-Gebirge; Durchsicht der Herbarien Tensendorf, Weck*). Frau Prof. E. Schiemann arbeitete im Garten und Museum mit experimentell genetischen Studien und leitete selbständige Arbeiten mehrerer Praktikanten in dieser Richtung.

Von auswärtigen Botanikern, die kürzere oder längere Zeit für Bestimmungsarbeiten oder monographische Studien die Einrichtungen des Herbars und die Bibliothek besuchten, sind zu nennen die Herren und Damen: B. Axer, Braunschweig (*Genisteae*); R. A. Dyer, Assistant for South Africa, Kew (Flora von Südafrika); Dr. G. Edman, Stockholm (*Simarubaceae*); Dr. P. Francey, Lausanne (*Cestrum*); C. X. Furtado, Assistant Botanist, Singapore (*Palmae* von Malesien); Prof. Dr. B. Hryniewiecki, Warschau (Bibliothek); Dr. J. John-

*) Friedrich Adolf Weck, geb. am 26. Februar 1824 in Berlin, gest. 8. Dezember 1895 ebendort, war Apotheker in Schlieben (R.-B. Merseburg), dessen früher wenig bekannte Umgebung er botanisch erforschte; seit 1875 lebte er als Rentner in Berlin. Das reichhaltige und gut präparierte Herbar gelangte durch P. Graebner in den Besitz des Botanischen Museums.

ston, Arnold Arboretum (*Borraginaceae*); S. Junell, Upsala (*Verbenaceae*); Fräulein A. A. Obermeyer, Pretoria (Flora von Südafrika); Prof. C. Regel, Kaunas; Prof. C. Skottsberg, Göteborg (Flora von Hawaii usw.); Fräulein Dr. Ewa Wisniewska, Warschau (*Oenotheraceae*).

Berliner Botaniker benutzten die Sammlungen des Museums vorübergehend oder längere Zeit für ihre Studien, u. a. die Herren und Damen M. Dinklage (Flora von Liberia), Studienrat Hillmann (*Lichenes*); Knebel (*Prasiola*); Prof. E. Pritzel; Frau Dr. Rensch (Pteridophyten von Malesien); Bankdirektor H. Sydow (*Fungi*); Prof. A. Weisse (morphologische Studien).

Von auswärtigen Botanikern bearbeiteten Material des Museums die Herren und Damen: Prof. E. B. Babcock, Berkeley (*Crepis*), Dr. E. Bergdolt, München (amerikanische *Valeriana*); Fräulein A. Buschmann, Graz (*Cerastium*); Frhr. C. v. Friesen, Genf (*Cordia*); Prof. R. E. Fries, Stockholm (*Anonaceae*); Dr. V. Gyelnik, Budapest (*Sticta*, *Peltigera*); Dr. H. Handel-Mazzetti, Wien (chinesische *Salvia*, *Valeriana* etc.); Prof. A. Heimerl, Wien (*Phytolaccaceae*); Dr. J. Th. Henrard, Leiden (*Digitalia*); C. E. Hubbard, Kew (afrikanische *Gramineae*); Prof. E. Irmscher, Hamburg (*Begonia*); Dr. J. Johnston, Arnold Arboretum (*Borraginaceae*); W. Lippert, Lippehne (*Gentiana amarella*); Prof. B. Lynge, Oslo (*Phycia*); D. A. H. Magnusson, Göteborg (*Biatorella*); Dr. G. O. Malme, Stockholm (*Xyris*, *Maerua*, *Rapateaceae*); H. N. Moldenke, New York (*Verbenaceae*, *Citharexylon*); Dr. S. J. van Ooststrom, Utrecht (amerikanische *Convolvulaceae*); Dr. H. E. Petersen, Kopenhagen (*Enteromorpha*), Dr. K. v. Poellnitz, Oberloedla (*Portulacaceae*); W. Rothmaler, Madrid (andine *Alchemilla*); Dr. E. Sherff, Chicago (*Bidens*); G. Sjöstedt, Lund (*Enteromorpha*); D. Snowden, Kew (*Sorghum*); Dr. P. C. Standley, Chicago (amerikanische *Rubiaceae*); Prof. K. Süssenguth, München (amerikanische *Amarantaceae*); Pfarrer F. E. Wimmer, Wien (*Lobelioideae*); Dr. G. Yuncker, Greencastle (polynesische *Peperomia*); Prof. H. Zahn, Karlsruhe (*Hieracium*).

d) Bestimmungen, Auskünfte und Gutachten. Wie in den Vorjahren wurden von den wissenschaftlichen Beamten des Museums zahlreiche Pflanzen für Institute, Firmen und private Sammler bestimmt und persönliche Auskünfte erteilt. Von Auskünften und Gutachten von teilweise wirtschaftlicher Bedeutung seien u. a. erwähnt solche über: Hölzer aus den Tropen mit bestimmter Verteilung der Gefäße; südamerikanisches Rotholz; Ursache des Ge-

ruches bei westafrikanischem Abachi-Holz; Nutzung und Kultur von *Malva meluca*, *Boehmeria nivea* u. a. als Faserpflanzen; *Chondrilla* als Kautschukpflanze; *Zelcova cretica*; mexikanische Drogen; *Cedrela*-Holz; Schädigung der Gesundheit durch Aufenthalt unter *Taxus*-Bäumen; Geschichte und Kultur der *Lapageria rosea*, der repräsentativen Pflanze von Chile; Bestimmung von Faserproben, Sudan-Gras für Zoll-Behörden; zahlreiche Auskünfte über Hausschwamm; *Galanthus*-Fäule; Pilzschäden an Obstgehölzen; Isländisches Moos und Rentierflechte im Gärtnereibetrieb; *Cucumis* und *Cucurbita* als Ölpflanzen; Ulmenkrankheit; Ginseng; *Cassia occidentalis* als Fiebermittel; Holz des Balsa-Baumes; Korkknutzung von *Quercus variabilis*; Anzucht und Bedeutung der Mungo- und Schirokko-Bohnen; Raffia-Bast; *Striga lutea* als schädliches Unkraut; *Abutilon* und *Hibiscus* als Heilpflanzen; Herkunft der Perlen von *Coix lacryma*; Saflor-Samen; Fischgifte; Teepilz.

An verschiedene Institute und Firmen wurde Material für Untersuchungen abgegeben; für die Universitäts- Hals-, Nasen- und Ohrenklinik, Abteilung für allergische Erkrankungen, wurden Pollen von einer Reihe von Arten für Heufieberstudien geliefert.

e) **Veröffentlichungen.** Von dem Generaldirektor Prof. Diels wurde herausgegeben: „Notizblatt des Botanischen Gartens und Museums“ n. 109—110 (Bd. XI); „Botanische Jahrbücher“ Bd. 65, Heft 4—5, Bd. 66 Heft 1—2; „Pflanzenreich“ Heft 98f—h (Radlkofer, *Sapindaceae* VI—VIII). — Von Dr. Reimers und Dr. Schmidt: „Hedwigia“ Bd. 73 Heft 3—6. — Von Dr. Mansfeld: R. Schlechter (†), Blütenanalysen neuer Orchideen IV. Indische und malesische Orchideen. In Fedde, Repert. spec. nov. Beiheft LXXIV (1934).

f) **Erwerbungen.** Der Generaldirektor Prof. Diels sammelte auf seiner Studienreise im Sommer 1933 (vgl. S. 7) in Carolina und Florida 273, in California 72, in Ecuador 925 Nummern Herbarpflanzen, die dem Herbar des Museums überwiesen wurden. — Durch Bewilligung besonderer Mittel seitens des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung konnte das Museum das Herbar von Prof. Dr. C. Mez in Königsberg erwerben, das in 125 Mappen alles Belegmaterial zu den monographischen Studien von Prof. Mez, besonders über *Gramineae*, *Bromeliaceae*, *Lauraceae* und *Myrsinaceae* mit vielen wertvollen Typenexemplaren enthält. — Herrn Prof. J. Bornmüller in Weimar dankt das Museum die Überweisung seines Hieracien-Herbars, das 2000 Exemplare aus Europa und dem außereuropäischen Mediterrangebiet enthält. — Durch Vermitte-

lung von Herrn Mittelschullehrer F. Stau in Pritzwalk erhielt das Museum ein wertvolles Herbar aus dem Nachlaß von Baron Jena zu Nettelbeck bei Putlitz (Priegnitz), in dem neben eigenen Sammlungen von Baron Jena eine Reihe älterer europäischer Exsiccata vertreten sind. — Frau Cläre Rahn in Berlin-Steglitz schenkte dem Museum das Herbar des verstorbenen Ober-Betriebssekretärs bei der Reichsbahn Emil Rahn mit 46 Mappen; das gut präparierte Material stammt besonders aus der Umgebung von Magdeburg und aus der Provinz Brandenburg.

Durch Schenkung bzw. gegen Bestimmung der übersandten Materialien bereicherten ferner folgende Institute und Private die Sammlungen des Museums in dankenswerter Weise:

Das Lingnam University Herbarium zu Canton: 1432 Herbarpflanzen aus China, besonders Hainan.

Das Forest Research Institute and College Dehra Dun: 300 Herbarpflanzen aus Birma, 30 *Cyperaceae* und 9 *Grewia* aus Indien.

Das Metropolitan Museum of Natural History zu Nanking: 166 Herbarpflanzen aus Kweichow und Kiangsu.

Der New York Botanical Garden: 56 Photographien von Typen, besonders Arten von Loureiro; 126 *Umbelliferae* der Sammlung Koelz und Steward vom Himalaya.

Das Botanische Institut der Universität zu Oslo: 35 Herbarpflanzen aus Norwegen; 76 Nummern der Sammlung Eggers aus Ecuador und Westindien.

Das Transvaal Museum zu Pretoria: 25 Herbarpflanzen aus Südafrika.

Der Missouri Botanical Garden zu St. Louis: 65 Herbarpflanzen aus Nord- und Zentralamerika.

Die Botanische Abteilung des Reichsmuseums zu Stockholm: 1407 Herbarpflanzen der Sammlung Ekman von Cuba und Hispaniola; 192 Herbarpflanzen aus Schweden und Estland; 135 Nummern *Salix* aus Skandinavien, bestimmt von Dr. B. Floderus.

Herr Dr. H. H. Allan, Palmerston North, New Zealand: 21 *Lichenes* aus Neu-Seeland.

Herr Otto Behr, Forst: 67 Nummern Kryptogamen aus der Nieder-Lausitz (durch Bot. Ver. Provinz Brandenburg).

Herr A. Bertram, Algier: 124 Herbarpflanzen aus Algier.

Herr Dr. E. Blatter, Bombay: 20 Herbarpflanzen aus Daziristan, Brit. India.

- Herr H. Burchardt, Fernando Poo, Bokoko: 88 Herbarpflanzen von Fernando Poo.
- Herr Dr. A. Castellano, Buenos Aires: 67 *Cruciferae* aus Argentina (durch Herrn O. E. Schulz).
- Herr Prof. J. Chamberlain, Chicago: 20 Diapositive von Cycadeen und Kakteen (durch Prof. L. Diels).
- Herr Prof. J. Cuatrecasas, Madrid: 30 *Plantago* aus Spanien.
- Frau E. Dryander, Cali, Colombia: 70 Herbarpflanzen und 6 *Palmae* aus Colombia.
- Herr Prof. V. Engelhardt, Berlin-Charlottenburg: 35 Herbarpflanzen aus Istrien.
- Herr C. X. Furtado, Singapore: 31 *Palmae* aus dem Bot. Garten Singapore.
- Herr R. Görz, Brandenburg: 25 Nummern *Salicaceae* Asiaticae II; 6 *Salix* aus Kleinasien.
- Herr J. Goßweiler, Loanda: 326 Phanerogamen und 69 Kryptogamen aus Angola.
- Herr Dr. H. Harms, Leverkusen: 24 Herbarpflanzen aus dem östlichen Mittelmeergebiet.
- Fräulein Erica Heinrichs: 349 Herbarpflanzen (n. 164—513) aus Ecuador.
- Herr F. C. Hoehne, São Paulo: 71 *Lauraceae* aus Brasilien.
- Herr G. Hübner, Manaos: 12 *Palmae* und eine Anzahl *Orchidaceae* und *Cactaceae*.
- Herr Dr. K. Hueck, Berlin-Zehlendorf: 41 Meeresalgen.
- Herr Otto Hundt, Xangerolo, Angola: 685 Herbarpflanzen aus Angola.
- Herr H. A. Johnstone, Port of Spain: 43 *Palmae*.
- Herr Generalsuperintendent Dr. K ü k e n t h a l, Coburg: 105 *Cyperaceae*, meist *Carex*.
- Herr Dr. G. O. Malme, Stockholm: 36 Herbarpflanzen aus Rio Grande und Mattogrosse.
- Herr K. Maly, Serajevo: 230 Herbarpflanzen aus Bosnien und der Herzegovina.
- Herr Dr. H. Melchior, Berlin-Dahlem: 4728 Herbarpflanzen aus den Dolomiten sowie den Sarntaler und südl. Zillertaler Alpen (1. Reise 1930: 627 Nummern, 2. Reise 1931: 1035 Nummern, 3. Reise 1932: 1362 Nummern, 4. Reise 1933: 1484 Nummern).
- Frau Ynes Mexia, Berkeley: 70 Herbarpflanzen aus Brasilien (durch Frau H. P. Bracelin).

- Herr Prof. Parodi, Buenos Aires: 21 *Gramineae* aus Nord-Argentinien.
- Herr Prof. Petelot, Hanoi: 78 *Araliaceae*, *Leguminosae*, *Cyperaceae* aus Indochina.
- Herr L. Petzholtz, Moschi: 274 Herbarpflanzen von Kilimandscharo-Gebiet.
- Herr Prof. D. Bento Pickel, Tapera, Pernambuco: 74 Herbarpflanzen, 10 Nummern Meeresalgen und einige Kakteen aus Pernambuco.
- Herr Dr. K. von Poellnitz, Oberloedla, Thüringen: 14 Typen-Exemplare von *Haworthia*, z. T. für den Garten.
- Herr H. J. F. Schimpff, Guayaquil: 366 Herbarpflanzen aus Ecuador.
- Herr Dr. Arnold Schultze, Berlin: 22 Herbarpflanzen von Mallorca.
- Herr O. E. Schulz, Berlin-Steglitz: 85 *Cruciferae* verschiedener Herkunft.
- Herr Studienrat Dr. B. Schütt, Bremen: 16 Herbarpflanzen aus Nord-Albanien.
- Herr Dr. H. Sleumer, Berlin-Dahlem: 83 Herbarpflanzen aus Deutschland.
- Herr Prof. C. Troll, Berlin: 432 Herbarpflanzen aus Eritrea.
- Herr Th. Weigel, Leipzig: 50 Nummern Fleischer, Musc. frond. Archip. Ind. et Polyn. Ser. XII (durch Dr. H. Reimers).
- Herr Prof. G. L. Zundel, Washington: 145 *Fungi*, meist *Ustilaginaceae*.

Kleinere Geschenke gingen ein von den Herren:

Dr. G. Cufodontis, Wien (9 *Aristolochiaceae* und *Lauraceae* aus Costarica); R. Groß, Berlin (eine Anzahl Herbarpflanzen aus den Ostalpen); Prof. L. Hauman, Brüssel (4 *Alchemilla* vom Ruwenzori); Dr. E. Knapp, Berlin-Dahlem (*Oedocladium Wettsteinii* Knapp); W. Lippert, Lippehne (einige Herbarpflanzen von *Gentiana*); Prof. F. Maire, Algier (6 *Cruciferae*, 2 *Plantago* aus Marokko); Prof. K. Miyabe, Sapporo (*Pleuropterum paradiseum* Miyabe); T. Norlindh (10 *Polygala* aus S.-Afrika); Dr. F. Widder, Graz (*Draba norica*, *Alectorolophus digeneus*, *Erigeron candidus*); Prof. E. Wilczek, Lausanne (*Fezia pterocarpa* Pitard); Geh. Rat E. Zimmermann, Berlin-Wilmersdorf (12 Herbarexemplare aus Thüringen).

Im Tauschverkehr sandten ein:

Das Gray Herbarium zu Cambridge (durch Dr. L. Smith):
13 Nummern Photographien und Herbarexemplare von
Bromeliaceae.

Das Field Museum of Natural History zu Chicago: 572 Herbarpflanz-
en aus Amerika (besonders Peru), ferner *Compositae*
aus Hawaii.

Das Botanische Museum der Universität Cluj: Centurie XI der
Flora Romaniae exs.

Der Berliner Botan. Tauschverein zu Forst in der Lausitz
(Herr O. Behr): 106 Nummern Kryptogamen und Phanero-
gamen verschiedener Herkunft.

Das Bernice P. Bishop Museum zu Honolulu: 830 Herbar-
pflanzen von Hawaii; 110 *Filices* von den Society-Islands
und Fiji; 376 Phanerogamen von Fiji.

Das Arnold Arboretum, Haward University, Jamaica Plain:
1446 Herbarpflanzen aus China, Queensland, Trinidad,
Argentina u. a.

Der Botanische Garten der Universität Kaunas (durch Prof.
C. Regel): Fasc. I (n. 1—20) der Flora Lituana exs., Sper-
matophyta, desgl. Fasc. I (n. 1—20) der *Fungi parasitici*.
ed. A. Minkevičius.

Die Royal Botanic Gardens zu Kew: 109 Herbarexemplar
aus Westafrika, Sammlung Kennedy und Vigne, ferner
Orchidaceae verschiedener Herkunft; 84 *Gramineae*, besonders
aus Afrika; 284 Herbarpflanzen aus Siam; 8 Herbarpflanzen
aus Sierra Leone der Sammlung Thomas; 9 Tafeln *Dioscorea*.

Der New York Botanical Garden: 68 Herbarpflanzen aus dem
Staat New York.

Das Department of Agriculture, Division of Plant Industry
zu Pretoria: 138 *Gramineae* aus Südost-Afrika, ferner 110
andere Phanerogamen aus Südafrika.

Der Jardim Botânico zu Rio de Janeiro: 26 Herbarpflanzen
aus dem Amazonas-Gebiet, Sammlung A. Ducke.

Das Botanische Museum der Universität Tartu: n. 1—50 der
„Estonian Plants“ (durch Prof. T. Lippmaa).

Das United States National Museum zu Washington:
110 Herbarpflanzen aus Ost-Asien, Sammlung Dorsett und
Morse; 30 Herbarpflanzen aus Südamerika; 12 Nummern
Gossypium und *Sphaeralcea*.

Das Department of Agriculture, Bureau of Plant Industry zu Washington (durch Dr. Hitchcock): 157 Nummern *Gramineae* aus Argentina, Sammlung Venturi.

Herr O. Degener, New York: 902 Herbarpflanzen aus Nordamerika, 115 Herbarpflanzen aus Hawaii.

Herr Prof. H. Laus, Olmütz: 1100 Herbarpflanzen aus Mähren und Böhmen.

Herr K. Maly, Serajevo: 36 Herbarpflanzen aus Bosnien und der Herzegovina.

Durch Ankauf erwarb das Museum:

a) Kryptogamen.

M. Higashi, Cent. II Japanische Meeresalgen.

Von Herrn Dr. W. Herter, Montevideo: 67 Nummern verschiedener Kryptogamen.

Von Herrn Postamtsdirektor H. Huber, Wiener-Neustadt: 252 Basidiomyceten und Ascomyceten aus Nieder-Österreich.

W. Migula, *Kryptogamae Germaniae, Austriae et Helvetiae* exs., Fasc. 56—62.

Von Herrn Studienrat Schaeffer, Potsdam: 107 Nummern *Russula* und 44 Sporenproben.

Von der Botanischen Abteilung des Reichsmuseums zu Stockholm: G. O. Malme, *Lichenes austroamerici* ex Herbario Regnelliano n. 201—225.

J. Weese, *Eumycetes selecti* exs. n. 576—650.

Durch Firma Th. O. Weigel-Leipzig: 109 nordische Meeresalgen von Kjellman, Hulten usw., 82 Meeresalgen der Faröer von F. Börgesen.

Wirtgen, *Herb. plant. critic., select. hybrid Florae Rhenanae* (Edit. nov.) n. 901—950, Moose (durch Herrn H. Andres-Bonn).

A. Zahlbruckner - K. Redinger: *Lichenes Rariores*. Exs. n. 289—338.

b) Phanerogamen.

Von Herrn Prof. J. Bornmüller, Weimar: 381 Herbarpflanzen aus Tripolis und Süd-Italien.

Von Herrn und Frau J. und M. S. Clemens: 3818 Herbarpflanzen von Borneo.

Von Herrn Dr. A. Donat, Buenos Aires: Cent. IV der *Plantae Patagonicae*.

- Von Herrn W. J. Eyerdam, Seattle, Wash.: 116 Herbarpflanzen aus Alaska.
- Von Herrn Dr. W. Herter, Montevideo: 100 Herbarpflanzen aus Uruguay.
- H. Höppner, *Orchidaceae* exsic. n. 176—200 (durch Firma Th. O. Weigel, Leipzig).
- G. Klug, Plants of Peru, II—IV, 726 Nummern (durch Un. St. Nat. Museum).
- B. A. Krukoff: Plants of Brazil, 309 Nummern (durch Herrn Dr. H. A. Gleason, New York Botan. Garden).
- A. E. Lawrance, Plants of Colombia II, 213 Nummern (durch Herrn Dr. H. A. Gleason).
- Manissadjan, Plantae orientales, 250 Nummern vom nördl. Kleinasien (durch Frau Dr. Förster, Oberkirch).
- Von Frau Ines Mexia, Berkeley: 816 Herbarpflanzen aus Brasilien.
- Von Herrn H. N. Moldenke, Plainfield, New Jersey: 1290 Herbarpflanzen aus dem atlantischen Nordamerika.
- Von Herrn Dr. Br. Schütt, Bremen: 300 Herbarpflanzen vom Balkan.
- Von der Botanischen Abteilung des Reichsmuseums zu Stockholm: 404 Nummern der Sammlungen Ekman-Misiones und Dusen-Paraná; 273 Nummern der Sammlung Samuelsson-Palästina; 26 Nummern der Sammlung Hakanson-Belgisch-Kongo.
- J. Wagner, *Tiliae* exsicc. crit. n. 201—250 (durch Firma Th. O. Weigel, Leipzig).

D. Bibliothek.

Der Bestand der Bibliothek vergrößerte sich um 2180 Nummern. Ausgeliehen wurden 4306 Bücher oder Separata. Aus der Preußischen Staatsbibliothek wurden 392 hier nicht vorhandene Werke entliehen. Neu geordnet wurde die Sammlung der Biographien. Die Trennung der Kryptogamen-Literatur wurde durch Anbringung von Erkennungsmarken schärfer durchgeführt. Wegen des Raummangels wurden eine Anzahl selten gebrauchter Zeitschriftenreihen aus der Bibliothek herausgenommen und in einem besonderen Zimmer untergebracht; hierdurch konnte noch einmal Platz für die Aufstellung der in diesem Jahre durch Einreihung zahlreicher älterer Separata besonders vergrößerten Separaten-Abteilung gewonnen werden. Wie in den Vorjahren wurde die besonders an systematischer

und pflanzengeographischer Literatur reiche Fachbibliothek nicht nur von den Beamten, sondern auch von den am Museum arbeitenden vorgeschrittenen Studierenden, von zahlreichen Berliner Botanikern und anderen Interessenten sowie von auswärtigen Besuchern stark benutzt.

E. Unterrichtstätigkeit im Museum und im Garten.

1. Vorlesungen und Übungen.

In den Räumen des Museums hielten Vorlesungen und Übungen ab die Professoren Diels, Gilg †, Pilger und die Privatdozenten Markgraf und Schmidt. Ferner benutzten die Einrichtungen des Museums Professor Schürhoff und Privatdozentin Prof. Schiemann.

Prof. Diels war für das Sommersemester beurlaubt. In seiner Vertretung las Prof. Pilger das Kolleg über Spezielle Botanik (Kryptogamen) und leitete allein die „Botanisch-morphologischen Übungen II“ (Phanerogamen), die von 26 Studierenden (darunter 11 Damen) besucht waren. Im Wintersemester nahmen an Kurs I (Kryptogamen) dieser Übungen von Prof. Diels und Pilger 6 Studierende (1 Dame) teil; der Kurs III für Vorgeschrittene wies 6 Teilnehmer auf.

An den „Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen“ von Prof. Pilger beteiligten sich im S.-S. 1933 60 Studierende. Das „Botanische Praktikum für Systematik und Pflanzengeographie“ der Professoren Diels und Pilger wurde im S.-S. 1933 und W.-S. 1933/34 von je einer Studierenden belegt.

An den „Mikroskopischen Übungen für Anfänger“ (im pharmazeutischen Studium Kursus I) nahmen unter der Leitung der Professoren Diels, Gilg † und Schürhoff im S.-S. 1933 83 Studierende (33 Damen) teil, im W.-S. 1933/34 59 (16 Damen). Die „Mikroskopisch - pharmakognostischen Übungen“ (im pharmazeutischen Studium Kursus II, III, IV) der Professoren Gilg † und Schürhoff wurden im S.-S. 1933 von 37, 64 und 28 Studierenden (darunter 10, 15 und 9 Damen) besucht; im W.-S. 1933/34 wiesen sie unter der Leitung von Prof. Schürhoff 68, 41 und 55 Teilnehmer (20, 12, 18 Damen) auf.

Im S.-S. 1933 hielt der Privatdozent Dr. Schmidt ein „Kryptogamen-Praktikum, mit besonderer Berücksichtigung der niederen Formen“ ab, an dem 3 Studierende teilnahmen.

Die „Bakteriologie und Sterilisation im Apothekenbetriebe“ von Prof. Schürhoff wurde im S.-S. 1933 von 72 Studierenden

(17 Damen) und im W.-S. 1933/34 von 43 Studierenden (10 Damen) besucht, sein „Kolloquium über Pharmazeutische Botanik“ fand im S.-S. 1933 60 Teilnehmer.

An den „Anleitungen zu selbständigen Arbeiten aus dem Gebiete der systematischen Botanik und Pflanzengeographie“ von Prof. Diels beteiligten sich im S.-S. 1933 9, im W.-S. 1933/34 6 Studierende (darunter 3 Damen). Unter der Leitung von Prof. Pilger waren in beiden Semestern 5 Studierende mit systematisch-morphologischen Arbeiten beschäftigt, unter der Leitung des Privatdozenten Dr. Markgraf im S.-S. 1933 6 Studierende (darunter 2 Damen), im W.-S. 1933/34 5 Studierende (darunter 1 Dame) mit pflanzengeographischen Arbeiten, unter der Leitung des Privatdozenten Dr. Schmidt im S.-S. 1933 2 Studierende (1 Dame), im W.-S. 1933/34 5 Studierende (3 Damen) mit Arbeiten aus dem Gebiet der Kryptogamenkunde. Ferner arbeiteten unter Leitung von Prof. Schürhoff im S.-S. 1933 13 Studierende (1 Dame), im W.-S. 1933/34 7 Studierende auf pharmakognostischem und zytologischem Gebiet, unter Leitung von Privatdozentin Prof. Schiemann im S.-S. 1933 2 Studierende, im W.-S. 1933/34 4 Studierende (1 Dame) auf dem Gebiete der Vererbungskunde.

In Vertretung von Prof. Diels hielt der Privatdozent Dr. Markgraf im S.-S. 1933 die pflanzengeographischen Führungen im Botanischen Garten für Hörer der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau ab.

Die Direktion stellte der Biologischen Fachschaft der Studenten an der Universität Berlin (Organisationsleiter für die botanischen Veranstaltungen: stud. phil. Scamoni) Räume für ihre Arbeiten zur Verfügung. Hier wurden regelmäßige wöchentliche Arbeitsgemeinschaften abgehalten in Form von Aussprachen, Vorträgen und Führungen. Als wissenschaftlicher Berater wirkte der Privatdozent Dr. Markgraf dabei mit. Ein systematischer Arbeitskreis aus etwa 25 Teilnehmern tagte unter Leitung von Dr. Domke, ein pflanzengeographischer aus etwa 30 Teilnehmern unter Leitung von Fr. Dr. Waldenburg. Außerdem wurde von Mitgliedern der Fachschaft in freiwilliger Kameradschaftsarbeit ein Typen-Herbarium der deutschen Flora angelegt, das von Dr. Domke verwaltet wird und bisher etwa 350 Nummern enthält.

Im Auftrage der Zentralen Schulverwaltung von Berlin hielt der Kustos Prof. Ulbrich im Rahmen der „Veranstaltungen zur wissenschaftlichen Lehrerfortbildung“ ein „Biologisches Praktikum“ mit Lehrausflügen und Führungen ab, an dem im S.-S. 1933 18, im W.-S. 1933/34 22 Hörer teilnahmen.

2. Lehrausflüge.

Die „Botanischen Lehrausflüge für Vorgeschriftene“ wurden im S.-S. 1933 in Abwesenheit von Prof. Diels von Privatdozent Dr. Schmidt allein unternommen. Zur Einführung in die wichtigsten Pflanzengesellschaften unserer Heimat fanden 6 Lehrausflüge statt, an denen 16 Studierende (darunter 5 Damen) teilnahmen und die folgende Ziele hatten: 1. Eberswalde—Britz (2. Mai). 2. Joachimstal (21. Mai). 3. Helgoland (4.—10. Juni, mit eigenem algenkundlichen Praktikum in den Räumen der Staatlichen Biologischen Anstalt). 4. Mellensee—Sperenberg (25. Juni). 5. Liebeseele—Misdroy—Jordansee — Warnow — Zinnowitz — Trassenheide (22.—24. Juli). 6. Lüneburger Heide: Ülzen—Unterlüß—Luttersloh—Müden—Münster (10.—12. September).

Der Privatdozent Dr. Markgraf veranstaltete im S.-S. 1933 5 „Pflanzensoziologische Exkursionen“, die von 26 Studierenden (darunter 12 Damen) besucht wurden. Die Exkursionen führten in den Fläming bei Treuenbrietzen (13.—14. Mai), in die Umgebung von Havelberg (10.—11. Juni), in das Riesengebirge und den Großen Glatzer Schneeberg (25.—31. Juli) sowie nach Rügen (16.—18. September). Ferner unternahm Dr. Markgraf, der vom Herrn Minister den durch den Tod von Prof. Graebner erledigten Lehrauftrag für Botanische Lehrausflüge erhielt, Exkursionen in die nähere Umgebung Berlins; es wurden besucht der Grunewald (20. Mai), Finkenkrug (28. Mai), Rüdersdorf (25. Juni), der Große Plessower See und die Glindower Alpen (2. Juli) und Marquardt (16. Juli).

Als Ergänzung zum „Biologischen Praktikum“ der Zentralen Schulverwaltung von Berlin unternahm der Kustos Prof. Ulbrich für dessen Teilnehmer im S.-S. 1933 11, im W.-S. 1933/34 8 Lehrausflüge in die Umgegend von Berlin.

Wie in den Vorjahren wurden im Botanischen Garten im Sommer 12 öffentliche Führungen in 2 Führungsreihen veranstaltet, ferner 5 Einzelführungen in den Gewächshäusern und mehrere Vorträge und Führungen über Pilze.

F. Wissenschaftliche Arbeiten.

- L. Diels: Über ungewöhnliche Abwandlungen des *Ficus*-Rezeptakulums. In „Flora“ CXXVII, S. 28—33, Taf. II.
— Two new species of Kwang tung plants. In „Sunyatsenia“ I, S. 123.
— (mit E. Pritzel): Südwest-Australien. In Karsten-Schenck „Vegetationsbilder“. Jena. 24. Reihe Heft 1/2, Taf. 1—12.

- L. Diels, Die Paramos der äquatorialen Hoch-Anden. In Sitzber. Preuß. Akad. Wissensch. Phys. Math. Klasse 1934, IV, 14 S.
- R. Pilger: Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Plantago*. IX. Bemerkungen zu *P. maritima* L. und Verwandten. In Fedde, Repert. spec. nov. XXXIV (1933), S. 147—166.
- J. Mildbraed: Neue und seltene Arten aus Ostafrika (Tanganyika-Territ. Mandat) leg. H. J. Schlieben IV. Herausgegeben von J. Mildbraed. — In Notizblatt Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XI, n. 109 (1933), S. 912—945. Darin bearbeitet: *Flacourtiaceae* S. 943—944.
- Neue und seltene Arten V. Ebenda XI, n. 110 (1934), S. 1058 bis 1092. Darin bearbeitet: *Moraceae* II S. 1065. — *Rutaceae* S. 1068 bis 1070. — *Anacardiaceae* S. 1071—1072. — *Vitaceae* S. 1073 bis 1076. — *Acanthaceae* III, S. 1079—1090.
- Ein Hektar Regenwald auf Fernando Poo aufgenommen von H. Burchardt. Bearbeitet von J. Mildbraed. Ebenda XI, n. 109 (1933), S. 946—950.
- Ein botanischer Ausflug in das „Grasland“ des Kamerungebirges. In Koloniale Rundschau XXV (1933), Heft 5—7 (Hans Meyer-Gedächtnisheft), S. 139—147.
- *Cecropia Mutisiana* Mildbraed nov. spec. apud J. Cuatrecasas: Plantae colombianae novae. In Trabajos del Mus. Nat. de Cienc. Nat. Serie Botanica n. 26. Madrid 1933.
- E. Ulbrich: Über die Gattung *Thelygonum* Sauv. ex L. 1753. In Notizblatt Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem n. 109, Bd. XI (1933) S. 889—902, 1 Abb.
- Morchelloide und tremelloide Formen von Agaricaceen II. Ebenda S. 904—908, 1 Abb.
- Über eine eigenartige „Verwachsung“ eines ringlosen und be-ringten Fruchtkörpers von *Boletus luteus* Fr. Ebenda S. 908 bis 911.
- Deutsche Eichen. In Allgem. Wegweiser, Berlin 1933, n. 43, S. 883—884, mit 8 Zeichnungen von Paul Neumann-Karlsberg.
- Der Frühjahrs-Ausflug des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg am Sonntag, d. 18. Juni 1933 nach dem Naturschutzgebiet Krumme Laake und den Gosener Bergen. In Verhandl. Bot. Vereins d. Prov. Brandenburg 74 (1932/33), S. 354 bis 361.
- Bericht über den Herbst-Ausflug des Botanischen Vereins der Prov. Brandenburg nach dem Blumenthal. Ebenda S. 361—374.

- M. Burret: *Palmae* neogae IV. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XI (1933), S. 857—866.
- *Palmae* neogae V. Ebenda (1934), S. 1037—50.
- *Schippia*, eine neue Palmengattung aus Brit. Honduras. Ebenda S. 867—869.
- Zwei kultivierte *Chamaedorea*-Arten wildwachsend wiedergefunden. Ebenda. S. 870—871.
- Eine neue chinesische *Grewia*-Art. In Fedde, Repert. spec. nov. XXXII (1933), S. 74.
- *Bactris* und verwandte Palmengattungen. Ebenda XXXIV (1933/34), S. 167—184, 185—253.
- *Palmae* in G. Cufodontis: Ergebnisse der Österreichischen Costa-Rica-Expedition 1930. In Annalen d. Naturhistorischen Museums Wien 1932/33 (1933), S. 228—230.
- J. Matfeld: Systematik. In F. v. Wettstein, Fortschritte der Botanik II (Berlin 1933), S. 45—82.
- *Plettkea*, eine neue Gattung der *Alsinoideae* aus den Hochanden Perus. In Schriften d. Ver. f. Naturk. an der Unterweser. N. F. VII (Wesermünde 1934), S. 1—23, 1 Taf.
- *Caryophyllaceae*, *Saxifragaceae*, *Compositae*, in A. Rehder and C. E. Kobuski, An Enumeration of the herbaceous plants collected by J. F. Rock for the Arnold Arboretum In Journ. Arnold Arboretum XIV (1933), S. 9—10, 18—19, 37—43.
- E. Werdermann: Blühende Kakteen u. a. sukkul. Pflanzen, Lieferung 14—19.
- H. Melchior: Die Porphyrfloora der Südtiroler Dolomiten. Vorläufige Mitteilung. In Fedde Repert. Beiheft LXXI (1933), S. 234—241, 1 Karte (Taf. 37).
- *Viola kwangtungensis*, a new Violet from Kwangtung. In Sunyatsenia I (Canton 1933), S. 124—126, pl. 31.
- *Theaceae*. In J. Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika leg. H. J. Schlieben, V. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem n. 110 (1934), S. 1076.
- Die Theaceen des tropischen Afrikas. Ebenda, S. 1093—1100.
- Fr. Markgraf: Genetische Beziehungen der Mittelmeerflora. In Ber. Deutsch. Botan. Ges. 52 (1934), S. 68—79. 1 Textfig.
- *Melastomataceae* II in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus dem südlichen Ostafrika. In Notizbl. Botan. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XI (1934), S. 1078.
- *Miconia Mutisiana* Mgf. n. sp. und *Miconia Cuatrecasae* Mgf. n. sp. in Cuatrecasas, Plantae Columbianaev novae. Trab. Mus. Nac. Cienc. Nat., Ser. Bot. n. 26 (Madrid 1933), S. 26—27.

- H. Reimers: Neue und seltene Arten aus Ostafrika (Tanganyika-Terr.-Mandat) leg. H. J. Schlieben, IV. *Pteridophyta* II.. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XI n. 109 (1933) S. 912—943.
- Revision der Lebermoosgattung *Micropterygium*. In Hedwigia 73 (1933) S. 133—204.
- Bericht über die auf dem Herbstausflug in den Blumental am 24. September 1933 beobachteten Moose. In Verh. Bot. Verein Prov. Brandenburg 74 (1933) S. 368—371.
- Die Tagesordnungen der Sitzungen im Jahre 1933. Ebenda 74 (1933) S. 371—381.
- O. C. Schmidt: A new *Asarum* from Kwantung. In Sunyatsenia 1 (1933) S. 121—122, T. 30.
- Beiträge zur Kenntnis der Flora Westindiens VII. In Fedde Repert. spec. nov. 33 (1933) S. 176—183.
- Photographie und Pflanzenkunde. Druck und Reproduktion Nr. 25 (vom 17. 11. 1933) 12—16, 9 Abb.
- Zahlreiche Referate in der „Hedwigia“, Bd. 73.
- R. Mansfeld: Über die Orchideengattung *Pachites* Ldl. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin - Dahlem XI n. 110 (1934) S. 1051 bis 1057.
- Neue und seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben V. *Orchidaceae*. Ebenda XI n. 110 (1934) S. 1060—1064.
- Fr. Mattick: Bereicherungen der Flora Saxonica in den Jahren 1920—1932. In Sitzungsber. u. Abh. d. Naturw. Ges. Isis 1932 (Dresden 1933) S. 127—130.
- Verzeichnis der seit 1920 erschienenen sächsischen floristischen Literatur. Botan. Institut. Dresden 1933, 10 S.
- Die Gattung *Astronium*. In Notizbl. Botan. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XI, n. 110 (1934), S. 991—1012.
- Zahlreiche Referate in Hedwigia, Botan. Centralblatt, Englers Bot. Jahrb.
- H. Sleumer: Beiträge zur Kenntnis der Flacourtiaceen Südamerikas I. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin - Dahlem XI, n. 110 (1934) S. 951—960.
- Über die Zugehörigkeit der Gattung *Mesaulosperma* v. Slooten. Ebenda S. 1024—1026.
- *Flacourtiaceae*, in „Neue und seltene Arten aus Ostafrika“ leg. H. J. Schlieben. Ebenda S. 1077—1078.
- Die Pflanzenwelt des Kaiserstuhls. In Fedde Repert. spec. nov. Beih. LXXVII (1934), 170 S.

- W. Domke: Zur Kenntnis einiger Thymelaeaceen. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XI, n. 105, S. 348—363.
- *Thymelaeaceae* in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus dem südlichen O.-Afrika leg. H. J. Schlieben II. Ebenda n. 107, S. 670—671.
- Der Seidelbast, *Daphne mezereum* L., seine Verbreitung und Verwandtschaft. In Verh. Bot. Vereins Prov. Brandenburg 74 (1932—1933) S. 374—375.
- H. Harms: *Leguminosae*, *Meliaceae*, *Cucurbitaceae* in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XI, n. 110 (1934) S. 1065—1067, 1070—1071, 1090—1092.
- Zusammenstellung des Additamentum für Radlkofer, *Sapindaceae*; Pflanzenreich, Heft 98h (1934), S. 1478—1508.
- F. Fedde: Ergänzungen zu der Sammlerliste der *Papaveraceae* Teil I in Englers Pflanzenreich IV, 134 (1909). In Fedde, Repert. spec. nov. XXXIII (1934), S. 297—302.
- E. Knoblauch: *Oleaceae* in O. Chr. Schmidt, Beitr. z. Kenntn. d. Flora Westindiens VII. In Fedde, Rep. spec. nov. XXXIII (1933) S. 177 u. 178.
- Revision der Oleaceengattung *Haenianthus*. Ebenda XXXIV (1933), S. 139—142.
- Neue und seltene Oleaceen aus dem tropischen Afrika, Neuguinea, China und Indo-China. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XI, n. 110 (1934), S. 1027—1031.
- Eine neue Oleaceen-Gattung der Comoren. Ebenda S. 1032 u. 1033.
- Neue und seltene Arten aus Ostafrika (Tanganyika-Territ. Mandat) leg. H. J. Schlieben V. *Oleaceae* II. Ebenda S. 1078 u. 1079.
- Die Universal-Lampe Monla und das stereoskopische Binokular-Mikroskop der optischen Werke Ernst Leitz in Wetzlar. In Zeitschrift für wissenschaftl. Mikroskopie u. für mikroskopische Technik, L (1934), S. 352—355.
- R. Knuth: Über die Gattung *Asteranthos*. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XI, n. 110, S. 1034—1036.
- *Dioscoreaceae* in Neue und seltene Arten aus Ostafrika (Tanganyika-Terr. Mandat) leg. H. J. Schlieben V. Ebenda S. 1059 bis 1060.
- *Geraniaceae*. Ebenda S. 1067—1068.
- *Geraniaceae novae*. In Fedde, Repert. spec. nov. XXXIV S. 143 bis 147.

- Th. Loesener: *Aquifoliaceae, Celastraceae* in O. Chr. Schmidt, Beitr. z. Kenntnis der Flora Westindiens VII. In Fedde, Rep. XXXIII (1933), S. 178—182.
- *Hippocrateaceae*, in J. Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben in Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. zu Berlin-Dahlem. Nr. 110 (Bd. XI), S. 1072.
- O. E. Schulz: Eine neue Cruciferen-Gattung in Mittelasien. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XI, n. 109 (1933), S. 872—873.
- Neue Cruciferen. Ebenda S. 873—876.
- Neue Umbelliferen. Ebenda S. 876—878.
- Kurze Notizen über neue Gattungen, Sektionen und Arten der Cruciferen, in Engl. Bot. Jahrb. LXVI, 1 (1933), S. 91—102.
- Über verschiedene Cruciferen. In Fedde, Repert. spec. nov. XXXIII (1933), S. 183—191.
- Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Nasturtium* R. Br. II. Ebenda XXXIV (1934), S. 131—136.
- *Nasturtium microspermum* DC. und verwandte Arten. Ebenda S. 137—138.

Als Dissertationen gingen aus dem Museum folgende Arbeiten hervor:

- Ch. Diapulis: Beiträge zur Kenntnis der orientalischen Pomaceen. In Fedde, Repert. spec. nov. 34 (1933), S. 29—72, 21 Tafeln.
- J. von Malm: Die Phanerogamenflora der Kleinen Sunda-Inseln und ihre Beziehungen. Ebenda (1934), S. 255—307.
- G. M. Schulze: Vergleichend-morphologische Untersuchungen an Laubknospen und Blättern australischer und neuseeländischer Pflanzen. Ebenda, Beiheft 76 (1934), S. 33—64, 16 Tafeln.
- W. Sommerfeld: Über *Scleranthus annuus* L. Diss.-Berlin 1933.
- Ilse Waldenburg: Die floristische Stellung der Mark Brandenburg, dargestellt durch das allgemeine Verhältnis von Florengefälle und Arealform. In Verhandl. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 75 (1934), S. 1—80, 12 Tafeln und mehrere Abbildungen im Text.
- H. Würtz: Untersuchungen über die Maserbildung beim Rhabarberrhizom. Diss. Berlin 1934, 40 S., 20 Abb.
-